

Gemeindebrief

Evangelische Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bregenz



2 / 2016

Mai – August 2016

Foto: Lehmann



EINFACH ABTAUCHEN

Abtauchen

Wenn die Arbeit einen schier erdrückt,
wenn eine unangenehme
 Begegnung bevorsteht,
wenn mich eine schlimme
 Diagnose/Nachricht trifft,
wenn ich besonders enttäuscht wurde,
wenn die Dinge nicht so laufen, wie ich gehofft hatte,
wenn ich spüre, dass ich am Ende meiner Kräfte angelangt bin ...
was mache ich dann?



Foto: privat

Ich kann das Gefühl entweder ignorieren und gar nicht an mich heranlassen oder ich überlege, was dieses Gefühl mir sagen will, wie ich es für mich nutzen kann.

Dabei erfüllt das sprichwörtliche „Abtauchen“ eine ganz wichtige Funktion. Ich bin nicht erreichbar für alles, was sonst eine wichtige Rolle spielt. Ich nehme mir eine Auszeit für Körper und Seele. In dieser Erholungsphase kann ich Eindrücke und Erlebnisse (egal, ob private oder gesellschaftliche) verarbeiten und sortieren. Ich kann mir Zeit nehmen zu schauen, was von den Dingen, die ich in der zurückliegenden Zeit so wahrgenommen/erlebt habe, für mich wirklich wichtig ist und was nicht.

Die Formen des „Abtauchens“ sind von Mensch zu Mensch verschieden. Der eine findet Ruhe in der Gartenarbeit, die andere in einem Strandkorb am Meer, der nächste freut sich auf die Einsamkeit des Bergwanderns, manche brauchen besonders das Wiedersehen und die Gespräche mit FreundInnen oder mit der Familie! Auch Gottesdienste tragen dazu bei, wieder durchatmen zu können, in sich Frieden zu finden und mit Freuden ungestörte Ruhe zu erleben. Genau das meint der in der Bibel verwendete Begriff ‚Feiertag‘. Menschen brauchen Rückzugsmöglichkeiten und -orte, und Urlaubstage sind für mich wie eine Aneinanderreihung von Feiertagen, in denen ich bewusst abtauchen, mich selbst (be-)suchen und finden kann.

Einen schönen Sommer und immer wieder erholsame Tage
wünscht Ihnen Ihr Pfarrer Ralf Stoffers

Inhalt

Editorial	2
Aus der Gemeinde	3 - 11
Glaube	12 - 13
Young Connection	14 - 15
Blick über den Zaun	16
Gustav-Adolf-Verein	17
Termine	17 - 18
Chronik	19
Gottesdienste	20

Kontakt

Evangelisches Pfarramt A. u. H.B. Bregenz

Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz

Tel.: 05574 - 42396 (Fax-DW: 6)

E-Mail: evang.pfarramt.bregenz@aon.at

Homepage: www.evangelische-kirche-bregenz.at

Pfarrer

Mag. Ralf Stoffers Bürozeit: Mi 18:00-19:00 und Do 9:00-10:00 sowie nach vorheriger Vereinbarung; für seelsorgliche Gespräche, Beichte, Haus- bzw. Krankenbesuche rufen Sie bitte zwecks Terminvereinbarung im Pfarramt an!

Sekretariat

Sabine Buschta: Di - Fr 8:30-10:30

Kirchenbeitrag

Manuela Sicher: Mo 8:00-11:00, Do 15:00-17:00

E-Mail: evang.kb@aon.at

Kuratorin

Dr. Renate Manhart, Tel.: 0664 - 3968043

Religionsunterricht

Doris Vanselow, Astrid Loewy

Pfr.ⁱⁿ Mag.^a Sabine Gritzner-Stoffers

Alle erreichbar über das Pfarramt, Tel.: 05574 - 42396

Küsterin

Ameneh Hajimohammadreza, Tel.: 05574 - 42396-3

Telefon-Seelsorge (ökumenisch)

Tel.: 142 (gebührenfrei aus ganz Österreich)

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 3 / 2016:

Sonntag, 24. Juli 2016

Urlauber-Seelsorger

Michael TETZNER, vom 6. bis 27. Juli 2016



Foto: privat

Mein Name ist Michael Tetzner und ich komme aus Freiberg in Sachsen. Bereits 2015 konnten meine Frau und ich eine Woche lang Urlauberseelsorge in der Evangelischen Gemeinde in Bregenz halten. Gern erinnere ich mich an die ersten Be-

gegnungen mit Ihnen im Frauenkreis und im Gottesdienst. Meine Frau und ich sind seit genau 25 Jahren verheiratet und haben drei erwachsene Kinder, die an den Universitäten in Dresden und Leipzig studieren. Wir freuen uns sehr, dass wir 2016 etwas länger zu Ihnen kommen können, vom 6. bis zum 27. Juli.

Wie mir Ihr Pfarrer mitteilte, wird sich der Sommer thematisch um Frauengestalten drehen. Gern möchte ich Ihnen drei Filme zeigen, in denen es um ungewöhnliche Frauen geht. Ich werde die Filme jeweils am Samstag, 20:30 Uhr, im Gemeindesaal zeigen. Eintritt frei!

Am darauffolgenden Sonntag predige ich über diesen Film, aber so, dass auch diejenigen den Sinn verstehen, die den Film noch nicht gesehen haben. Ich bin schon gespannt auf die Gespräche nach dem Gottesdienst, zu denen ich Sie ganz herzlich einlade!

Geplant sind diese Vorführungen und Filmpredigten:

Samstag, 9. Juli, 20:30 Uhr: „Sophie Scholl – Die letzten Tage“, Sonntag, 10. Juli: Gottesdienst mit Filmpredigt

Samstag, 16. Juli, 20:30 Uhr: „Wie im Himmel“, Sonntag, 17. Juli: Gottesdienst mit Filmpredigt

Samstag, 23. Juli, 20:30 Uhr: „Wie auf Erden“, Sonntag, 24. Juli: Gottesdienst mit Filmpredigt

Michael Tetzner

Aktion Taftropfen

Die „Aktion Taftropfen“ ist ein Angebot der Evangelischen Kirche für Eltern von Kleinkindern (bis sechs Jahre). Gemeinsam wollen wir (Eltern, PatInnen und Pfarrgemeinde) mit den Kindern die Muttersprache des Glaubens einüben.



Ohne Gott bin ich ein Fisch am Strand,
Ohne Gott ein Tropfen in der Glut.

Jochen Klepper

Foto: Woodicka

Wir suchen Frauen und Männer, die Lust und Zeit haben, die Familien zu begleiten. Machen Sie mit im Team von Waltraud Schnetzer und Doris Vanselow. Anmeldungen bitte bei Waltraud Schnetzer (Tel: 0664 301 33 77) (dv)

Einladung zum Gesprächskreis

Für alle, die vertiefen wollen, was sie sonntags im Gottesdienst hören oder lesen, planen wir einen Gesprächskreis für Erwachsene.

Wir wollen uns alle 14 Tage, jeweils am Donnerstag, ab 19:00 Uhr für ca. 2 Stunden privat (ohne Aufwand) treffen. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit uns über die großen Themen des Lebens und des Glaubens auszutauschen.

Bitte melden Sie sich im Pfarramt an (Tel. 05574 - 42396). (dv)

Neugestaltung der Kreuzkirche – wer braucht sie wirklich?

Das Presbyterium hat 2014 begonnen, eine Altarraumumgestaltung zu planen. Argument: Eine Reihe von Gründen, die für uns in den Bereich Sanierung fallen. Daraus wurde ein Architekturwettbewerb (Kosten 2015 ca. € 32.000,00) für ein umfangreiches Kirchenumbau-Projekt angestoßen. Die kalkulierten Umbaukosten sind derzeit bei € 400.000,00. Wie wird wohl eine gesicherte Finanzierung aussehen?

Wir haben mit unserer Kreuzkirche eine stilvolle und im besten Sinne brauchbare Kirche, in der wir durch Jahrzehnte unsere Gottesdienste würdevoll feiern konnten.

Die für einen Umbau genannten Begründungen sind für uns zu einem guten Teil abenteuerlich und wurden auch in Stellungnahmen der Pfarrer Jaquemar und Olschbaur kompetent hinterfragt und widerlegt.

Zentraler Punkt der Kritiker ist das Ehrenmahl für Gefallene unserer Gemeinde. Pfr. Olschbaur: „Das Denkmal von Albert Bechtold für die Gefallenen des 1. Weltkrieges ist ein unbestrittenes Kunstwerk und Zeitdokument. Für ihn (Pfr. Pommer) war es ein Mahnmal“. „Ich (Pfr. Olschbaur) habe – mit Ausnah-



So sieht der Kircheninnenraum der Kreuzkirche am Ölrain heute aus.

Foto: R. Fabach

Wie bei jedem größeren Projekt gibt es auch bei den Überlegungen zu einer Neugestaltung des Altarraums der Kreuzkirche am Ölrain Stimmen dafür und Stimmen dagegen. Die Redaktion des Gemeindebriefs ist der Meinung, dass im Sinne einer lebendigen evangelischen Gemeinde eine sachliche Auseinandersetzung mit diesen Themen stattfinden darf und soll.

Wir wollen auf dieser Doppelseite sowohl denen, die für eine Beibehaltung der gegenwärtigen Altarraumgestaltung sind, als auch denen, die für eine Neugestaltung sind,

me einiger Proponenten – bisher noch keinen getroffen, der den Umbau für dringend notwendig gehalten hätte. [...] Unsere Kirche ist, wenn sie gepflegt und behutsam renoviert wird (was bisher alle 20-25 Jahre notwendig war, zuletzt 1997) noch lange „brauchbar“, sicher nicht für alle und für alles, aber gut genug, ansprechende Gottesdienste zu feiern, die protestantische Predigt in unserer Stadt vernehmbar zu halten, herrliche Konzerte zu geben und aufrüttelnde Vorträge zu veranstalten.“

Pfr. Jaquemar: „Ich kann mir nicht vorstellen, dass ein einziger Mensch wegen der Kirche so, wie sie ist, nicht kommt, und keiner mehr wird wegen der Umgestaltung kommen.“

„Gerade weil Seelsorge in unseren Gemeinden im Argen liegt, ist es unverantwortlich, wenn wir Seelsorger und unsere Mitarbeiter Zeit und Kraft in Unternehmen stecken, die nicht heilsnotwendig sind.“

Was erwarten wir: Einstellung des großen Umbauprojektes. Beschränkung auf notwendige Sanierungsmaßnahmen sowie verstärkte Konzentration auf die echten Aufgaben einer Evangelischen Pfarrgemeinde.

Günther Baireder, Bregenz

Die Kirche zu einem einladenden Ort der Begegnung machen

Raum für eine Stellungnahme geben. Die Autoren sind mit ihre Meinung nicht allein, ihre Beiträge sollen hier stellvertretend auch für andere Gemeindeglieder stehen.

Es ist uns wichtig, dass sich unsere Gemeinde konstruktiv mit einer möglichen Umgestaltung auseinandersetzt. Niemand soll sich übergangen fühlen, jede Meinung kann uns helfen, die bestmögliche Lösung zu finden. Wir freuen uns über jede Zuschrift unter der Adresse evang.pfarramt.bregenz@aon.at oder über ein persönliches Gespräch.

Ihr Redaktionsteam

Seit 18 Jahren sind wir Mitglied der evangelischen Pfarrgemeinde in der Kreuzkirche am Örain. Schon immer hat uns die Kirche beeindruckt in ihrer Klarheit im neugotischen Stil und der wunderschönen Lage des umgebenden Parks und Friedhofs. An den Stilmix im Inneren der Kirche und die dunkle und weniger behagliche Atmosphäre hat man sich gewöhnt oder diese als gegeben hingenommen. Während des Gemeindeforums am 12. Februar 2016 anlässlich der Präsentation des baukünstlerischen Wettbewerbs wurde uns bewusst, dass auch der Innenraum der Kirche durch wenige Eingriffe ein besonderes Raumerlebnis ermöglichen könnte. Der Entwurf des Büros bächlemeid sieht vor, durch Öffnen der Apsis und der rechten Seitentür (derzeit beides zugemauert) einen Bezug zum Außenraum herzustellen. Natürliches Licht, Beleuchtungskonzept, flexible Stuhlanordnung und die Idee, durch Reduktion dem besonderen Raum selbst mehr zur Geltung zu verhelfen, hat uns sehr überzeugt. Die Kirche lädt dann auch zu Begegnungen außerhalb des Gottesdienstes ein, ein Versammlungsraum, der auch für eine Gruppe mit kleiner Personenzahl Behaglichkeit und gute Atmosphäre ausstrahlt. Ein Kirchenraum, der ein-

lädt und inspiriert – Aufforderungscharakter hat für alle Generationen, miteinander ins Gespräch zu kommen oder Musik- und Kunstveranstaltungen zu besuchen, die sich im derzeitigen Raum nicht realisieren lassen.

Unserer Meinung nach kann sich die Kirche so öffnen, gerade jungen Menschen, die sich von einem modernen, aufs Wesentliche beschränkten Innenraum eher angesprochen fühlen. Durch das Engagement der Gemeindevertretung, des Presbyteriums und der beteiligten Fachleuten im Wettbewerb ist mit dem vielversprechenden Entwurf eine Diskussion in Gang gekommen, die über die Architektur hinausgeht und uns nachdenken lässt, wie zukünftiges Gemeindeleben neu gestaltet und attraktiv gemacht werden kann. Kirche ist für uns ein Ort, der Geborgenheit bietet, der Offenheit ausstrahlt und einladend ist.

Grete und Holger Schultz, Schwarzenberg



Der Kircheninnenraum nach Planungsentwurf des Architekturbüros bächlemeid. Der Kirchenraum auf einer Ebene und eine flexible Bestuhlung erlauben ein Anpassen an verschiedene Veranstaltungen.

Grafik: bächlemeid

Altarraum-Umgestaltung – Rückblick auf das Gemeindeforum

Knapp 60 Personen waren der Einladung gefolgt und machten sich am Abend des 12. Februars persönlich ein Bild von den Überlegungen hinsichtlich einer möglichen Umgestaltung des Altarraumes der Kreuzkirche am Ölrain. Nach ihrer Begrüßung schilderte Kuratorin Dr. Renate Manhart noch einmal die Stationen auf dem Weg zu diesem Abend (Eindrücke und Rückmeldungen zu Beleuchtung, Heizung, Bänken, Mahnmal/Denkmal von Albert Bechtold). Pfarrer Mag. Ralf Stoffers gab dann anhand von Originalplänen und alter Fotografien einen kurzen Überblick über die baulichen Maßnahmen im Kircheninneren von 1864 bis zum heutigen Tag.

Kur.-Stv. Dr. Günther Sejkora präsentierte daran anschließend mit Bildern der evangelischen Kirchen in St. Pölten, Krems und Innsbruck (Christuskirche) drei Beispiele für Umbauarbeiten kirchlicher Innenräume aus der Gegenwart. Architekt Robert Fabach erläuterte die einzelnen Stationen des gesamten Wettbewerbs-Verfahrens, bevor die Vorsitzende der Wettbewerbs-Jury, Frau Arch.in Marina Hämmerle aus Dornbirn, die wesentlichen architektur-gestalterischen Punkte des Siegerentwurfs vom Architektenpaar bächlemeid aus Konstanz erklärte. Pfr. Ralf Stoffers beschloss den ersten Teil des Abends mit einer Schilderung der theologischen und liturgischen Überlegungen, die mit dem Entwurf von bächlemeid einhergehen.

Nach einer kurzen Pause, die sowohl zu ersten Diskussionen im persönlichen Rahmen wie auch zur Besichtigung der ausgehängten alten Pläne, Entwürfe und Bilder genutzt wurde, folgte die von Stefan Behnke moderierte Diskussion, in der sowohl Zuspruch wie auch Vorbehalte geäußert wurden, die wir hier unkommentiert wiedergeben/dokumentieren:

- *Was brauchte Gemeindeleben früher – was braucht es heute?*
- *Was ist eine ‚brauchbare‘ Kirche?*
- *Welche liturgischen, funktionalen Voraussetzungen*

soll/muss ein Kirchenraum erfüllen?

- *Ist diese mögliche zukünftige Kirche dann noch unsere Kirche?*
- *Wurde – auch hinsichtlich möglicher Kosten – professionell gearbeitet?*
- *‚Ja‘ zu erforderlichen Baumaßnahmen, ‚Nein‘ zu einer Umgestaltung.*
- *Ein Kreuz muss aber zu sehen sein.*
- *Ich finde die Idee einen Wahnsinn!*
- *Müssten wir nicht z. B. den Gemeindesaal zuerst angehen?*
- *Ich finde diesen Entwurf sehr schön.*
- *Ich bin die Kirche so gewohnt, fühle mich emotional sehr verbunden.*
- *Nicht das Gebäude bzw. dessen Ausstattung, sondern der ‚gelebte Geist‘ ist entscheidend.*
- *Wie soll das gegebenenfalls finanziert werden?*
- *Mir scheint, die Planer haben sorgfältig agiert.*
- *Für mich ist Kirche ein Ort der Freiheit, von daher ermöglicht der Entwurf für mich neue Chancen.*
- *Haben die Evangelischen nicht immer wieder auch von Grund auf Neues entwickelt?*
- *Für das Denkmal von A. Bechtold braucht es einen würdigen Platz.*
- *Stufen sind Barrieren; insofern wäre ein Innenraum ohne Stufen ein Quantensprung.*
- *Wir sollten eher in Menschen investieren.*
- *Vielleicht braucht es für eine neue Generation auch neue Anforderungen?!*

Nach gut zwei Stunden ging der Abend zu Ende – die Gespräche werden sicher fortgesetzt werden. Allen, die gekommen sind und sich in die Diskussion eingebracht haben, sei für ihr Engagement im Namen des Presbyteriums ebenso herzlich gedankt wie denjenigen, die in die Vorbereitung und Durchführung dieses Abends eingebunden waren! (rs)

Altarraum-Umgestaltung – Stellungnahme des Presbyteriums

Im Zuge der Diskussionen möglicher Umbaupläne des Altar- bzw. Kirchenraums der Kreuzkirche am Ölrain wurden sowohl zustimmende als auch ablehnende Stellungnahmen rückgemeldet. Das Presbyterium hat diese Rückmeldungen gesammelt, gibt sie hier wieder und nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Gemeindeglieder müssen darüber abstimmen.

Die einzelnen Zuständigkeiten sind in der Evangelischen Kirche durch rechtliche Bestimmungen geregelt. Beschlussfassungen über alle Bauangelegenheiten obliegen der Gemeindevertretung.

Das erforderliche Geld sollte für andere Aufgaben / in Personen investiert werden.

Bereits jetzt fließen ca. 2/3 des Jahresbudgets unserer Gemeinde in personelle und diakonische Aufgaben. Instandhaltungs- bzw. Renovierungsarbeiten gehören ebenso zu den Aufgaben einer Pfarrgemeinde und gehen nicht zu Lasten anderer Bereiche.

Die Kirche ist, so wie sie ist, stimmig; ich fühle mich emotional sehr verbunden – es braucht keine Veränderung.

Da, wo wir uns wohlfühlen, möchten wir keine Veränderung. Dies gilt umso mehr, wenn wir mit einem Raum so persönliche Anlässe wie Taufe, Konfirmation, Trauung und/oder Beerdigung verbinden. – Daneben gibt es auch andere persönliche Wahrnehmungen. Zudem möchten wir zukünftige Formen des Gottesdienstes und der Gemeindegemeinschaft berücksichtigen.

Die Gesamtkosten sind zu hoch.

In der Tat geht es um viel Geld (vermutlich zwischen 250.000 und 450.000 €, je nach Umsetzung). Entscheidend finden wir, was Veränderungen wie Fußbodenheizung, barrierefreier Innenraum, neue Beleuchtung und Bestuhlung uns wert sind. – Zudem fallen demnächst Kosten für Reparaturen/Neuanschaffungen an. Ein (in Planung befindliches) Finanzierungskonzept berücksichtigt vielfältige Formen der Unterstützung, um die Pfarrgemeinde nicht mehr als nötig finanziell zu belasten.

Kirchenräume sollen mit Bänken ausgestattet sein, nicht mit Stühlen.

Die Bänke und die Bankheizungen sind immer wieder Anlass für Rückmeldungen. Neben einer verbesserten Sitzqualität ermöglicht ein Bestuhlungskonzept eine vielfältigere Nutzung des größten Raumes, den wir in der Pfarrgemeinde haben.

Die Verantwortlichen für den letzten Umbau, Pfr. Pommer und Architekt Bartning, waren profunde Kenner, und die auf sie zurückgehende Umgestaltung ist sehr gelungen.

Das kann man so sehen. Vergleichsbilder des Altarraums aus dem Jahr 1864 und 1942 (im Gemeindegemeinschaftssaal ausgestellt) lassen jedoch erkennen, dass kunsthistorische Schätze wie die Originalkanzel mit gedrehter Säule und Schalldeckel und das Fenster in der Apsis zerstört wurden. In die Symmetrie (auch des Altarraums) wurde massiv eingegriffen. Die Stil-Elemente aus verschiedenen Jahrzehnten harmonisieren keineswegs zwangsläufig.

Otto Bartnings Kirchenneubauten sind unstrittig; Umbauten sind aber ein anderes Kapitel. Zudem ist nicht klar, wer den größeren Anteil am Umbau von 1940 trägt: Architekt Bartning oder Pfr. Pommer.

Es wird wegen der möglichen Neugestaltung nicht ein/e Gottesdienstbesucher/in zusätzlich kommen.

Auch wenn zusätzliche Gottesdienstbesucher/innen immer wünschenswert sind, ist dies nicht das primäre Ziel. Zunächst sollen diejenigen, die in die Kreuzkirche kommen, sich – auch durch die Gestaltung des Raumes – willkommen und beheimatet fühlen. Diesen Gedanken finden wir im vorgelegten Konzept mit Transparenz, Schlichtheit und Wiederherstellung der ursprünglichen Form stimmig umgesetzt.

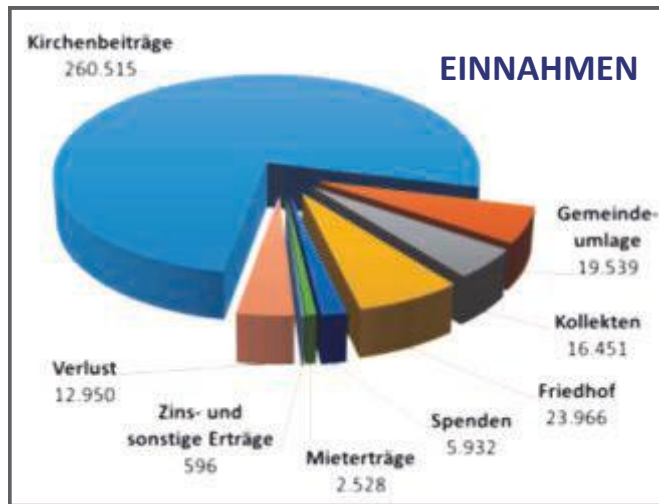
Wir müssen uns nicht mit Dingen beschäftigen, die nicht heilsnotwendig sind.

Doch, das müssen wir (leider)! Denn zu den Aufgaben einer Pfarrgemeinde gehören neben Seelsorge und Verkündigung auch Verwaltung, Administration, Instandhaltung und vieles andere. (kw,rs)

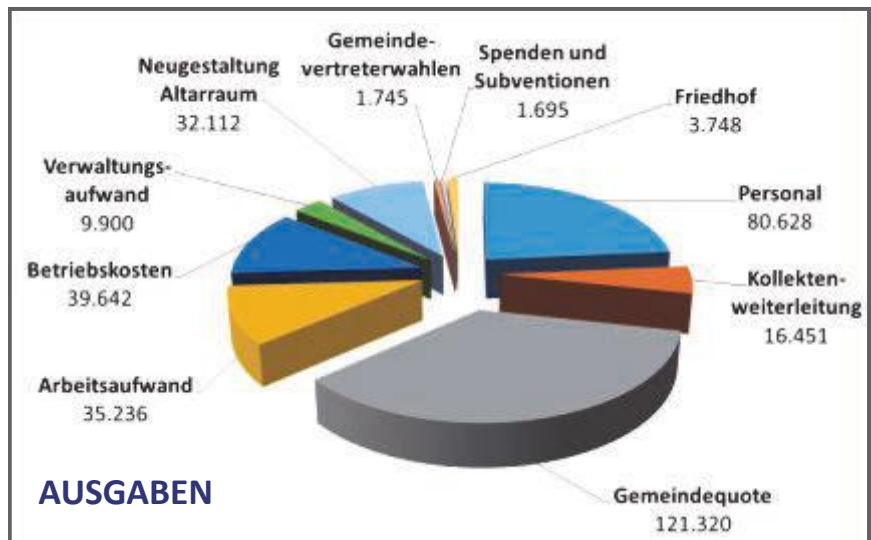
Danke für Ihren Kirchenbeitrag!

Gerne gebe ich Ihnen einen kurzen Überblick, was mit Ihrem Beitrag eigentlich geschieht:

Zunächst zu den Einnahmen: der Kirchenbeitrag (mit dem zusammen die Gemeindeumlage eingehoben wird) ist zwar nicht die einzige Einnahmequelle unserer Gemeinde, macht aber mehr als drei Viertel unserer Einnahmen aus. Einen kleinen Betrag erhalten wir auch über die Friedhofsgebühren. Die als Einnahmen ausgewiesenen Kollekten stellen einen reinen Durchlaufposten dar, da sie zweckgebunden als Ausgaben wieder für verschiedene Projekte an diese weitergeleitet werden.



Die größte Position auf der Ausgabenseite stellt die Gemeindequote dar (ca. ein Drittel der Ausgaben). Dieser Betrag muss an die Kirche H.B. überwiesen werden, um zentrale Ausgaben (z. B. die Gehälter der Pfarrer) zu bestreiten. Die Erhaltung und auch die immer wieder notwendigen Renovierungen der vorhandenen Gebäude und Parkanlagen sind mit größte-



ren Kosten verbunden. Im vergangenen Jahr wurden z. B. neue Bepflanzungen in der Parkanlage sowie Verbesserungen und Sanierungsarbeiten auf dem Friedhof durchgeführt.

Ein weiterer Aufwandsposten sind die Gehälter der MitarbeiterInnen, ohne die ein geordneter Betrieb nicht möglich wäre.

Weiter Aufwendungen sind:

Rücklagen für die Orgel, welche immer wieder gewartet werden muss, der Gemeindebrief, die Konfirmanden- und Jugendarbeit, Veranstaltungen, Konzerte, Frauenarbeit, Kultusaufgaben usw. Nicht zu vergessen sind auch die Betriebskosten für Heizung, Strom und Wasser, Versicherungen, Reparaturen an Geräten, Telefonkosten, Porto, Büromaterial etc.

Sie sehen, dass mit dem Kirchenbeitrag eine Vielzahl von Dingen und Dienstleistungen bezahlt werden muss, die als selbstverständlich gelten.

Ich möchte allen denen herzlich danken, die ihren Beitrag leisten, um all diese Dinge zu ermöglichen.

Klaus Schönauer, Schatzmeister

Kirchenbeitrag soll gerechter werden

„Gott ist gratis. Ein Gebäude nicht!“ Der Slogan soll klar machen, dass jede Gemeinschaft finanzielle Mittel braucht, um den laufenden Betrieb aufrecht erhalten zu können. Unsere Gemeinde braucht den Kirchenbeitrag.

Die Synode der Evangelischen Kirche in Österreich hat beschlossen, eine neue Berechnungsmethode für den Kirchenbeitrag einzuführen. Ziel ist nicht ein höheres Beitragsaufkommen, sondern eine gerechtere Beitragsgestaltung.

Da viele Kirchenmitglieder ihr tatsächliches Einkommen nicht offen legen, wird das Einkommen geschätzt, woraus dann der Kirchenbeitrag berechnet wird. Bisher waren solche Schätzungen mit einer gewissen Unsicherheit verbunden. Ab sofort werden die Daten der Statistik Austria zu Grunde gelegt, um die Einkommen

möglichst realistisch zu schätzen. Im Gegenzug wird der Einhebeprozentsatz gesenkt. Nähere Informationen finden Sie auch auf Ihrer Kirchenbeitragsvorschreibung oder unter www.gerecht.at.

Für die meisten ergeben sich durch die neue Berechnungsart keine großen Änderungen. Nur Personen, deren Einkommen bisher unrealistisch niedrig angesetzt war, haben spürbare Änderungen zu erwarten. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an unsere Kirchenbeitrags-Mitarbeiterin Manuela Sicher.

Wir danken allen Gemeindegliedern, die Ihren Kirchenbeitrag bereits eingezahlt haben und die vielfältigen Aufgaben der Gemeinde somit unterstützen, recht herzlich!

Klaus Schönauer, Schatzmeister

Urlaub X anders

Unser ganz besonderes Ferienerlebnis für (nicht nur) Alleinerziehende: leistbarer Familien-Urlaub im Kreise von lieben Menschen aus der Gemeinde! Natürlich ist das ein Fest für Kinder, denn in dieser Zeit werden sie eindeutig in der Überzahl sein – und für alle Eltern eine Entlastung, denn gemeinsam geht vieles leichter...

Geplant ist eine Woche in einem Hostel in Lech am Arlberg. Zeitraum: innerhalb der ersten beiden Wochen ab Ferienbeginn (wir sind noch am Aushandeln mit dem Vermieter).

Hostel bedeutet Übernachtung, es gibt eigene Küchen für gemeinsames Essen (in Eigenregie) und natürlich viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung vor Ort. Für ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm (freiwillig) ist gesorgt.

Kosten: 25 Euro + 10% MwSt pro Nacht und pro Appartement.

Bitte melden Sie sich direkt bei Doris Vanselow (Tel: 0664 73137619) – wir freuen uns!



Unsere Konfirmandinnen und

Wir hatten immer viel Spaß bei den Konfi-Treffen, bei denen wir uns mit vielen interessanten Themen beschäftigt haben. Ich finde, diese Konfi-Treffs stärken die Gemeinschaft. Die Arbeit war sehr gut strukturiert, so dass wir auch durchatmen konnten. Auf jeden Fall würde ich auch bei der Exkursion mit den nächsten Konfis mitmachen.

Emilie

Die Nacht in der Kirche war toll, auch die Ausflüge. Nicht so toll war das zu wenige Mittagessen bei den Konfi-Treffs, auch das Blödeln einiger anderer.

Wichtig war mir das Reflektieren verschiedener Themen. Und das nehme ich auch mit: neues Wissen, neue Erfahrungen und viele tolle Erinnerungen.

Paul



Gefallen hat mir die Übernachtung in der Kirche, die Ausflüge und das Basteln und Zeichnen. Gern hätte ich mehr in der Gruppe gemacht und besprochen. Auch mehr Pausen, bitte!

Lisa

Super waren die Ausflüge und das Übernachten in der Kirche. Interessant für mich war auch das Thema Tod.

Eigentlich hat mich alles angesprochen, die Diskussionen in den Gruppen waren auch sehr positiv. Ich nehme viele schöne Erinnerungen mit und neues Wissen.

Cornelius



Dass wir so viel Verschiedenes gemacht haben und auch mal woanders hingefahren sind, hat mir gut gefallen. Bei den Zeichenaufgaben hätte ich gerne mehr Zeit gehabt. Die Zeit mit den anderen genießen und Spaß haben, das war mir sehr wichtig. Aus dieser Zeit werde ich auf jeden Fall neue Aspekte und Gedanken über Gott und die Bibel mitnehmen und ich werde auch nach der Konfirmation wahrscheinlich öfters in die Kirche gehen, weil ich das sehr schön fand, jeden Sonntag so ein kleines Ritual zu haben :)

Vivienne



Mir hat die Vorstellung in der Kirche sehr gut gefallen. Die Konfi-Treffen sind richtig cool und auch sehr interessant. Generell gefällt mir die Konfi-Zeit sehr gut.

Desiré

Mir hat alles gut gefallen, vor allem die Ausflüge.

Julian I.

Konfirmanden blicken zurück

Mich hat nur die Lautstärke bei den Treffs gestört, dass das einige immer noch nicht können. Dass es Essen gab, war auch toll. Einzig unsicher fühle ich mich noch beim Begriff Konfirmation, aber wir haben ja noch ein paar Einheiten. *Sophie*



Die meisten Sachen haben mir gut gefallen, vor allem die Ausflüge. Manchmal war es etwas langweilig, weil wir fast nur zuhören mussten.

Julian G.

Die meisten Themen, die wir bearbeitet haben, waren sehr aufregend. Was mir nicht so gefallen hat: Eigentlich nur das frühe Aufstehen.

Daniel



Die Ausflüge, die Übernachtung in der Kirche und das Kerzen Basteln haben mir gefallen. Auch das Thema Beten war gut. Nur das frühe Aufstehen hat mir nicht so gut gefallen. *Nora*

Fotos: G. Sejkora



Dass es immer so früh begonnen und so lang gedauert hat, hat mir nicht gefallen. Besser 2 Stunden jede Woche oder so. Gut war, dass es immer Verpflegung gab. *Laurits*

Mir haben die vielen Ausflüge gut gefallen. Dabei hat man immer viel gelernt! *Matthias*



Der Besuch beim Bestatter hat mir besonders gefallen. Gut waren auch Outdoor-Aktivitäten und Ausflüge. *Lenny*

Es ist schön, neue Leute kennen zu lernen, Ausflüge und Spaziergänge mit Aufgaben zu haben. Ich hätte allerdings mehr Pausen gebraucht, und das Punkte-Sammeln ist in meiner Situation nicht so einfach.

Viel Spaß hatte ich aber trotzdem und ich habe auch sehr viel gelernt - lauter schöne Erinnerungen nehme ich mit! *Magdalena*

MONATSSPRUCH
MAI 2016

Wusst ihr nicht,
dass euer Leib
ein Tempel des
Heiligen Geistes
ist, der in euch wohnt
und den ihr
von **Gott** habt?
Ihr gehört nicht
euch selbst.

1. KORINTHER 6,19

Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist ein unermüdlicher, sanfter Arbeiter, der sich vor allem damit beschäftigt, Menschenherzen zu wenden. Er belebt sie, wenn sie erstarrt sind, erschöpfte Herzen lässt er Feuer fangen, harte Herzen bewegt er zur Einfühlsamkeit, schwere beflügelt er mit frischer Kraft. Oft geschieht das nicht plötzlich, sondern braucht seine Zeit. Manchmal spürst du: Etwas ist anders als vorher. Und es ist gut.

Tina Willms

Grafik: Pfeffer

UNSERE TACTIQUE (3 - 3 SYSTEM) FÜR DIE EM IN FRANKREICH

Fußball-Lexikon
für fromme Fans



SPIEL

Dauert wie ein guter Gottesdienst 90 Minuten, braucht aber eine Pause. Das Ziel der Mannschaften lautet: „Ich hau dir einen rein.“ Dabei gilt das Bekenntnis: „Geben ist seliger als Nehmen.“

Fußball-Lexikon
für fromme Fans



MANNSCHAFT

Entspricht der Zahl der Jünger nach dem Verrat des Judas. Jedes Team folgt einem berufenen Meister, bei dem es lernt, nicht nur an sich, sondern auch an den anderen zu denken: „Ich will einzieh'n in sein Tor!“

Fußball-Lexikon
für fromme Fans



SCHIEDSRICHTER

Meistens eine große Pfeife. Leitet in schwarzer Amtstracht die Liturgie des Spiels.

Fußball-Lexikon
für fromme Fans



STRAFRAUM

Je nach Sichtweise für einen Spieler die Vorhölle oder der Vorhof zum Tempel. Wie im Leben ist es hier am interessantesten, weil jeder Schuss ein Treffer sein könnte.

Den teilnehmenden Teams und allen Fans wünschen wir interessante Spiele, friedliche Begegnungen und Gottes Segen!

Fußball-Lexikon
für fromme Fans



LINIENRICHTER

Fußball-Ministrant. Prüft jedoch nicht die Linientreue der Gläubigen, sondern ob der Ball seine Grenzen überschreitet. Hat immer eine Fahne.

Fußball-Lexikon
für fromme Fans



SCHLUSSPIFF

Ende der Agenda. Jetzt wird es ganz biblisch: Die Spieler teilen miteinander, was sie haben, Kleider, Schweiß und Tränen. Gemeinsam folgen sie Jesu Worten: „Als bald verließen sie ihre Netze.“ (Mt. 4,20)

MONATSSPRUCH
JUNI 2016

Lied
Meine **Stärke**
und mein **Lied**
ist der Herr, er ist
für mich zum
Retter geworden.

EXODUS 15,2

DIE SCHÖNHEIT

Unvorstellbar schön
bist Du,
mein Herr und mein Gott.
Verhüllt zeigst Du Dich
in der Schöpfung, in der Liebe
und in der Vergebung.
Jesus offenbart uns
Dein Wesen: Vater.
Geheiligt werde Dein Name!

Reinhard Ellsel

MONATSSPRUCH
JULI 2016

Der Herr gab zur Antwort:
Ich will meine ganze Schönheit
vor dir vorüberziehen lassen
und den Namen des **Herrn**
vor dir ausrufen. Ich gewähre
Gnade, wem ich will, und
ich schenke **Erbarmen**,
Erbarmen,
wem ich will.

EXODUS 33,19



Foto: epd bild

Urlaubsgebet

Ich fühle mich getragen von dir und habe keine Angst davor unterzugehen. Unterzugehen in Arbeit und den kleinen Ärgernissen des Alltags.

Ich gleite dahin und alles ist leicht. Du gibst meinem Leben Schwung. Keine Sorgen lähmen mich oder machen mich blind für die Schönheiten.

Das und vieles mehr willst du mir im Urlaub schenken. Lass mich die Zeit genießen und dankbar sein, für alles Schöne, das mich umgibt. Ich bitte dich, dass ich mich erholen kann, dass ich Zeit für Familie und Freunde habe.

Lass mich Kraft sammeln und gestärkt zurückkommen. (gs)



Palmsonntag: Mit ganzem Einsatz dabei!

Danke an alle 29 SchülerInnen, 5 BetreuerInnen und alle Eltern für ihren Einsatz! Vom „Einzug nach Jerusalem“ bis hin zu den von den Kindern selbst geplanten „Wir für die Gemeinde“-Beiträgen wurde der Gottesdienst mal anders umrahmt.

Jule: Orgel – Jeordie: Trompete – Ronja: Gitarre – Céline: Trompete / Orgel – Peter & Leon: Jonglieren – Lea: Gesang

„Hoffentlich mal wieder“ war das Feedback der Gottesdienstbesucher – Wir freuen uns über diesen Auftrag – danke!

PS: Wir danken auch für die Spenden (200 € / Kindersammlung + 293 € / Kollekte + 150 € / Spende Sparkasse) für das von Hilde Machovec betreute „SWARD“-Projekt in Indien!



Wir finden alles!

Ostersonntag

Mit eigenen Nestern aus dem Kindergottesdienst waren wir gut vorbereitet – für die Spurensuche rund um die Kirche ...



Nester werden vorbereitet...



Arthur entgeht nichts!

Zu Ostern kann jeder etwas finden ...



Wilde Osterversuche



Herzliche EINLADUNG

zum Kinder-Gottesdienst
jeden Sonntag um 9:30 Uhr
im Gemeindesaal oder Clubraum
Doris, Bernadette & das Team
freuen sich auf euch!



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Kontakt:
Doris Vanselow
Tel: 0664 73137619
evang.kj@aon.at



Radio-Werkstatt

Tamara und Céline waren als Interviewerinnen nach den Gottesdiensten schon sehr aktiv. Danke an alle, die mitgemacht haben!

Unsere Interview-Kids werden Sie in den nächsten Wochen noch weiter befragen.

PS: Die Beiträge werden ab Mai über Radio Proton und der Homepage www.evangelisch-sein.at zu hören sein. Wir nehmen außerdem bei einigen Schülerradio-Wettbewerben teil. Die Infos dazu stehen im nächsten Gemeindebrief und werden in den Abkündigungen / Gottesdienst mitgeteilt.



Wir brauchen Ihre Hilfe!

Vieles im Rahmen der Radio-Werkstatt geschieht im Unterricht, beim Kinder-Gottesdienst und auf Doris' Computer (die Nachbearbeitung aller Aufnahmen) – einiges wollen wir an einem ganz besonderen Ort durchführen: auf der Burg Finstergrün!

Mit den Kindern werden unterwegs sein (vom 26. bis 29. Mai 2016.): Doris Vanselow und Markus Hövelmann sowie 4 jugendliche MitarbeiterInnen und natürlich die VolksschülerInnen.

Liebe Gemeindeglieder, für diese besondere Erfahrung von Gemeinschaft und Erlebnissen, die unser Miteinander prägen werden, **brauchen wir Ihre finanzielle Unterstützung!** Die SchülerInnen-Eltern haben im Laufe eines Schuljahres viele Ausgaben! Sie sollten möglichst nur die Fahrtkosten tragen müssen. Bitte überweisen Sie Ihre Spende unter dem Stichwort „Radio-Werkstatt“ auf das Konto der Pfarrgemeinde (IBAN AT69 2060 1034 0107 5753)

Gerne danken wir Ihnen mit einem „Radio-Kaffeehaus-Erlebnis“ – lassen Sie sich überraschen...



„Wir für die Gemeinde“ – Sommer-Gieß-Dienst

Liebe Kids (ab 10 Jahre), von Mitte Juni bis Ende September gibt es eine ganz besondere „Sommer-Gieß-Aktion“: Wer hat Lust auf Gräbergießen? Wir organisieren für diese Zeit Teams

(immer zwei), die für 1 bis 2 Wochen den Gießdienst am Friedhof übernehmen (keine Sorge, liebe Eltern, die Kinder werden dabei betreut). Für euren Einsatz gibt es tolle Gutscheine!

Bitte direkt bei Doris Vanselow melden.

Denn DU bist wertvoll!

Die Erinnerung an deine Taufe ist ein großes Thema – ganz besonders heuer für alle Kinder ab der 3. Klasse Volksschule (also ca. 9 bis 11 Jahre). Im Rahmen eines Gottesdienstes wir am 19. Juni feiern wir Eure Tauf-erinnerung – ein Fest für und mit Euch, den Eltern, den PatInnen und alle Mitfeiernden.

Zur Vorbereitung gibt es einen Gesprächsabend mit Pfarrer Stoffers sowie einen Vorbereitungsabend mit Doris. Anmeldung bitte im Pfarramt, Tel: 05574 - 42396.



Urlaub – die schönste Zeit des Jahres

In den Monaten Juli und August ist Urlaubszeit! Alle, die es sich leisten können (d.h. wer Geld oder Zeit dazu hat) verreisen. Einfach in die Berge, an den Strand nach Italien oder eine Fernreise ans Rote Meer – das sind nach wie vor die beliebtesten Arten: Badeurlaub oder Wanderurlaub. Immer häufiger aber macht man auch Wellness-Urlaub, Abenteuerurlaub, Kulturreisen, Pilgerreisen und vieles andere mehr.

Was ist eigentlich Urlaub und wie ist er entstanden? Urlaub bezeichnet eigentlich nur eine vereinbarte oder gesetzlich festgelegte arbeitsfreie Zeit. Noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts gab es keinen Urlaubsanspruch für ArbeitnehmerInnen, und auch später wurden die hart erkämpften Urlaubstage eher für Arbeiten daheim verwendet als zur Erholung.



Urlaub, wie wir ihn uns wünschen. Schönes Wetter, Zeit für Familie oder Freunde, Zeit für Erholung und Kräfte sammeln

Foto: Lehmann

Erst nach dem Zweiten Weltkrieg wurde es allmählich üblich, die Urlaubszeit (vor allem im Sommer) für Erholungsreisen zu nutzen. Nicht jede(r) konnte sich einen teuren Hotelaufenthalt leisten, daher kamen in den 60er und 70er Jahren des letzten Jahrhunderts der Campingurlaub und die Vermietung von Privatquartieren in Mode.

In erster Linie war der Urlaub wirklich eine Zeit, die für Erholung genutzt wurde. Und natürlich war es auch wichtig, zeigen zu können, was man sich leisten kann. Die Reiseziele wurden immer exklusiver, statt Urlaub in Kärnten oder an der Adria musste es nun Nordafrika oder Amerika sein, statt einer billigen Pension wurden jetzt Vier- und Fünfsterne-Hotels gebucht.

So ist aus dem „Urlauben“ eine Tourismusindustrie entstanden. Das war eine Chance für viele Regionen dieser Erde, vom Wirtschaftswachstum in den industrialisierten Staaten profitieren zu können. Nur leider müssen wir heute feststellen, dass die Tourismusbetriebe in den Ländern des Südens mehr und mehr von internationalen Investoren übernommen werden, dass die Erträge wieder zurück in die reichen Länder des Nordens fließen und dass für die einheimischen MitarbeiterInnen in den Tourismusbetrieben oft nur ein Hungerlohn übrigbleibt.

Der Tourismus zeigt seine Schattenseiten in zubetonierten Stränden, überlaufenen Naturparadiesen und in der Verschwendung von Trinkwasser in den Trockengebieten unserer Erde, um Hotelpools zu füllen und Golfplätze zu bewässern.

Immer öfter wird aus dem Erholungsurlaub ein stressiges Kurzprogramm. Die Flugreise dauert im Verhältnis zur Gesamtdauer zu lang, der Aufenthalt selbst wird mit sportlichen Aktivitäten und Sightseeing vollgestopft. Mitunter ist man nach dem „Erholungsurlaub“ erschöpfter, als man bei der Abreise war.

Urlaub mit Augenmaß sollte für Jedermann das Ziel sein, wenn man sich die Fehlentwicklungen der letzten Jahre (und Jahrzehnte) anschaut. Der Urlaub sollte mit ökologischen und sozialen Rahmenbedingungen verträglich sein, aber vor allem sollte er meinen Bedürfnissen entsprechen und mir selbst die Möglichkeit geben, in diesen zwei oder drei Wochen die schönste Zeit des Jahres zu erleben!

(gs)

Liebe Freundinnen und Freunde des Gustav-Adolf-Vereins!



Allen SpenderInnen des Jahres 2015 gilt unser herzlicher Dank für ihre Hilfe. Für das Jahr 2016 schlägt der Vorstand des GAV-Zweigvereins Vorarlberg vor, folgenden Projekten Spenden zukommen zu lassen:

Als Auslandsprojekte möchten wir zum einen den Fonds für bedrängte und verfolgte Christen des Gustav-Adolf-Werks in Deutschland unterstützen, über den regelmäßig auch evangelische Gemeinden in Syrien gefördert werden. Die Evangelischen Gemeinden in Syrien verteilen Lebensmittel und Wasser an Bedürftige und kämpfen darum, ihre Schulen offen halten zu können. Der Fonds des GAW finanziert u.a. Lebensmittelpakete, Heizöl und Medikamente. Zum anderen möchten wir den Ausbau eines Gemeindesaales in Vulcan (Wolkendorf) in der Nähe von Kronstadt in Rumänien unterstützen.

In Vorarlberg möchten wir dazu beitragen, der Paulus-Kirche in Feldkirch zu einem barrierefreien Zugang zu verhelfen. Die Vorschläge werden bei der Jahreshauptversammlung in Bludenz am 22. Juni beraten und verabschiedet.

Für Ihre Spenden benützen Sie bitte den diesem Gemeindebrief beiliegenden Erlagschein oder überweisen Sie per Telebanking.

Weitere Information über die Arbeit des Gustav-Adolf-Werks in Deutschland und über die GAV-Arbeit in Österreich finden Sie im Internet: <http://www.gustav-adolf-werk.de> oder <http://gav.evangel.at>

Für alle Spenden bedanke ich mich im Namen des Vorstandes ganz herzlich. Gott segne GeberInnen und Gaben. Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrerin Eva-Maria Franke,
Obfrau des GAV Zweigvereins Vorarlberg

Herzliche Einladung auch zum GAV-Zweigvereinsfest im Rahmen des Sommerfestes der Evangelischen Pfarrgemeinde A. u. H.B. Bludenz: Sonntag, 3. Juli, Evangelische Kirche Bludenz, Oberfeldweg 13: 10.00 Uhr Gottesdienst, anschließend Gemeindefest

Ausstellung

MATTHIAS KLEMM – BEGEGNUNGEN (Gemeindesaal)

Sonntag, 5. Juni 2016, 19:00 (Eröffnung)

Geöffnet täglich bis Montag, 20. Juni 2016

Mo-Sa 16:00 – 18:00, So 9:30 – 12:00, 14:00 – 18:00

Mit Matthias Klemm kommt ganz besondere Kunst nach Bregenz und Vorarlberg. Evangelisch geprägt war sein Werk von Anfang an, seinem Anfang zu „Ostblock-Zeiten“: 1960 -62 studierte er an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, danach wechselte er an die Hochschule für Grafik und Buchdruck nach Leipzig – seitdem arbeitet(e) Matthias Klemm für viele evangelische Kirchengemeinden.



© Matthias Klemm



© Matthias Klemm

Seit der „Wende“ ist sein Werk endlich auch für uns besser wahrnehmbar. Viele Ausstellungen und Preise begleiten sein Schaffen.

Lassen Sie sich auf eine Begegnung ein, mit Matthias Klemm und seinen Werken – ob Eröffnung, Führungen, Gemeindefesttag sowie eine Bildpredigt (am 12. Juni 2016) über ein noch unveröffentlichtes Werk – alle Veranstaltungen und Termine werden abgekündigt und ausgehängt.

Machen Sie mit:

Ganztägiger Workshop „Kreatives Gestalten“ (Sa 11. oder 18. Juni) mit Matthias Klemm
Beitrag für Material und Verpflegung: 17,- €
Anmeldungen bitte im Pfarramt (Tel. 05574 - 42396)



© Matthias Klemm

Veranstaltungen

KONTAKTGRUPPE

Donnerstag, 19. Mai 2016, 14:30 (Egg, Bruggan 1025)
Wir haben um 14:30 Uhr eine Führung in der Firma Metzler Käse-Molke GmbH. Wir reisen mit eigenen PKWs an und treffen uns zur Bildung von Fahrgemeinschaften um 13:45 Uhr an der Evangelischen Kirche in Bregenz.

FRAUENKREIS (Clubraum)

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat, 14:00 – 17:00
Sommerpause im August

SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG (Gemeindesaal)

Donnerstag, 18. Mai 2016, 18:30

Apero ab 18:00 Uhr

Bei Verhinderung bitte Meldung nur direkt an Frau Kuratorin Renate Manhart. Die Tagesordnung und schriftliche Unterlagen erhalten Sie spätestens eine Woche vorher per E-Mail/Post.

Konzert

BACHKANTATEN (Kreuzkirche am Ölrain)

Samstag, 9. Juli 2016, 19:30

Programm: BWV 147: „Herz und Mund und Tat und Leben“; BWV 167: „Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe“
Miriam Feuersinger, Konzeption u. Sopran; Franz Vitzthum, Altus; Clemens Morgenthaler, Bass; Regula Keller, Barockvioline; Armin Bereuter, Violone; Johannes Hämmerle, Truhenorgel; Thomas Platzgummer, Leitung und Barockcello u. a.

Kartenvorverkauf: www.bachkantaten.at

Konfirmation

KONFI-FAHRT NACH MEERSBURG

Samstag, 30. April – Sonntag, 1. Mai 2016

Gemeinschaftswochenende zur Vorbereitung auf die Konfirmation

GENERALPROBE (Gemeindesaal, Kreuzkirche)

Freitag, 13. Mai 2016, 17:00

KONFIRMATIONS-GOTTESDIENST (Kreuzkirche am Ölrain)

Pfingstsonntag, 15. Mai 2016, 9:30

Veranstaltungen

BODENSEE KIRCHENTAG (Konstanz / Kreuzlingen)

Freitag, 24. Juni – Sonntag, 26. Juni 2016

Das Motto „Komm ’rüber“ aus Apg. 16 greift die grenzübergreifende Zusammenarbeit auf, die in der Vorbereitung wunderbar geklappt hat. Grenzen überschreiten, Althergebrachtes hinter sich lassen, Neuem und Fremdem begegnen, fordert heraus. Im Programm (www.ekikon.de/bodenseekirchentag2016) finden Sie viele verschiedene Angebote, die sich mit dieser Herausforderung beschäftigen.

Zur Bildung von Fahrgemeinschaften (Konstanz ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln nur schwer zu erreichen) melden Sie sich bitte im Pfarramt (Tel. 05574 - 42396).

VORFÜHRUNGEN UND FILMPREDIGTEN

Gemeindesaal / Kreuzkirche am Ölrain

Samstag, 9. Juli 2016, 20:30

Sophie Scholl – Die letzten Tage

Samstag, 16. Juli 2016, 20:30

Wie im Himmel

Samstag, 23. Juli 2016, 20:30

Wie auf Erden

Unser Urlauberseelsorger Michael Tetzner wird an drei aufeinanderfolgenden Samstagabenden jeweils einen Film zeigen, der sich um das Thema „Frauengestalten“ dreht. Jeweils am nächsten Tag wird er im Sonntagsgottesdienst eine Filmpredigt zum Thema halten.

SOMMERFEST DER EVANGELISCHEN PFARRGEMEINDE BREGENZ

Kreuzkirche am Ölrain

Sonntag, 3. Juli 2016, ab 9:30 Uhr

Wir beginnen unser Sommerfest mit einem Gottesdienst für Groß & Klein. Im Anschluss daran feiern wir unter den Platanen bei Kaffee und Kuchen, kalten Getränken und Spezialitäten vom Grill, Spiel, Spaß und Basteln und gemütlicher Unterhaltung. Auch bei Regenwetter werden wir feiern und das Programm kurzerhand in die Innenräume verlegen. Wir freuen uns darauf, unser Fest mit Ihnen/Euch gemeinsam feiern zu können!



Graphik: Pfeffer

Wir gratulieren herzlich zum ...

10. GEBURTSTAG:

Finn Flachsenberger, Eichenberg, 12.5.
 Vreni Forster, Bregenz, 19.5.
 Amelie Dünser, Hard, 6.6.
 Elias Tietze, Bregenz, 8.7.
 Tobias Willner, Wolfurt, 13.7.
 Anja-Leonie Willner, Wolfurt, 13.7.
 Nelio Jakitsch, Fußach, 6.8.
 Geordi Metzler, Eichenberg, 24.8.
 Madita Feistritzer, Lauterach, 10.9.
 Leonard Piazzi, Wolfurt, 14.9.

10

18. GEBURTSTAG:

Marlene Salzgeber, Wolfurt, 11.5.
 Martin Binder, Alberschwende, 18.6.
 Leonie Beuerle, Lochau, 19.6.
 Desirée Dreiling, Hard, 26.6.
 Esther Menke, Hard, 26.6.
 Maximilian Spindler, Lauterach, 30.6.
 Nicole Springer, Lauterach, 4.8.
 Anne Kühne, Bregenz, 5.8.
 Dawson Hutter, Bregenz, 12.8.
 Timna Neuhauser, Hard, 5.9.
 Yvonne Martin, Hard, 10.9.
 Manuel Beer, Mellau, 11.9.

18

70. GEBURTSTAG:

Heinz-Jürgen Schewe, Bregenz, 2.5.
 Monika Hepner, Hörbranz, 11.5.
 Renate Lesjak, Lauterach, 17.5.
 Christine Bischelsberger, Wolfurt, 4.6.
 Margit Prentner, Höchst, 22.6.
 Karl Wildauer, Bregenz, 25.6.
 Heinz Beckert, Villingen-Schwenningen, 25.6.
 Peter Indlekofer, Doren, 9.7.
 Carmen Reizenzein, Hard, 12.7.
 Emilie Pobasnig, Bregenz, 13.8.
 Ursula Heim, Langen, 21.8.
 Günther Walser, Hard, 9.9.

70

80. GEBURTSTAG:

Ruth Mayr, Hörbranz, 6.5.
 Ernst Grah, Lochau, 11.5.
 Renate Bayrakter, Bregenz, 14.5.
 Sieglinde Bichler, Lauterach, 20.5.
 Charlotte Terkl, Lauterach, 22.5.
 Dora Klapper, Hard, 26.6.
 Rita Witsch, Bregenz, 16.7.
 Ellen Rieder, Hard, 14.8.
 Sigrid Martinic, Wolfurt, 17.8.
 Georg Stefanek, Bregenz, 20.8.
 Maria Lödl, Hohenweiler, 4.9.

80



Getauft wurde ...

Leonie Gertner, Lochau
 Niklas Alexander Rohe, Lochau

Getraut wurden ...

Céline geb. Lehnhoff und
 Matthias von Monkiewitsch, Bregenz



In der Hoffnung auf die Auferstehung wurden bestattet ...

Ludwig Drotziger, Lauterach, 83 Jahre
 Irmina Hutter, Bregenz, 85 Jahre
 Siegfried Bauder, Hard, 68 Jahre
 Otto Steinert, Bregenz, 89 Jahre
 Hans Graninger, Bregenz, 84 Jahre
 Sieglinde Schneider, Höchst, 74 Jahre
 Erika Armellini, Hard, 77 Jahre
 Gerhard Fritz, Bregenz, 58 Jahre



90. GEBURTSTAG ODER DARÜBER:

Herbert Benger, Bregenz, 15.5. (92)
 Gertrud Müller, Lingenau, 19.5. (91)
 Erna Bösch, Lochau, 23.5. (90)
 Signe Gehrman, Bregenz, 25.5. (90)
 Ellen Moser, Lochau, 28.5. (93)
 Dora Henschel, Andelsbuch, 12.6. (93)
 Margarethe Haselwanter, Lochau, 12.6. (92)
 Herta Authried, Lochau, 13.6. (90)
 Katharina Kinkel, Lochau, 13.6. (94)
 Margot Wüller, Hard, 15.6. (90)
 Christl Lederer, Bregenz, 16.6. (96)
 Elfriede Lederer, Bregenz, 16.6. (96)
 Edith Spögler, Höchst, 29.6. (90)
 Anne Bilgeri, Lochau, 16.7. (97)
 Herta Marquardt, Lustenau, 22.7. (92)
 Ilse Pikel, Bregenz, 23.7. (93)
 Ingeborg Felder, Bizau, 24.7. (91)
 Herta Maschek, Bildstein, 25.7. (91)
 Paul Feurstein, Schwarzenberg, 26.7. (90)
 Else Wegener, Andelsbuch, 8.8. (95)
 Gertrud Winkler, Bregenz, 11.8. (97)
 Maria Marquardt, Lustenau, 20.8. (91)
 Gertrudis Schöneberg, Langen, 20.8. (91)















90

*Wir freuen uns, Ihnen zum Geburtstag gratulieren zu dürfen!
 Sollte für Sie die namentliche Nennung jedoch unerwünscht sein,
 teilen Sie uns das bitte mit (Anruf im Pfarramt genügt).*

BREGENZ - EVANGELISCHE KREUZKIRCHE AM ÖLRAIN
HÖRBRANZ - NEUE MITTELSCHULE, LINDAUER STRASSE 57

 Gottesdienst mit Abendmahl
 mit besonderer musikalischer Gestaltung
 speziell für Kinder bzw. Familien



01.05.2016	9:30	Bregenz	  (R. Stoffers); parallel Kindergottesdienst
08.05.2016	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers); Gottesdienst mit Taufe; parallel Kindergottesdienst
15.05.2016	9:30	Bregenz	  Pfingstsonntag (R.Stoffers & Team) Konfirmation parallel Kindergottesdienst
22.05.2016	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers) Gottesdienst mit Taufe; parallel Kindergottesdienst
29.05.2016	9:30	Bregenz	 (H. Jaquemar); parallel Kindergottesdienst
05.06.2016	10:00	Bregenz Kornmarktpl.	(R. Stoffers & C. Mair) Ökumenischer Gottesdienst am Kornmarktplatz (bei Regen in der Kreuzkirche – Wettertelefon 0664-7313 7618)
11.06.2016	18:00	Hörbranz	(R. Stoffers)
12.06.2016	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers, M. Klemm) Bildpredigt zur Ausstellung M. Klemm parallel Kindergottesdienst
19.06.2016	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers & D. Vanselow) Taferinnerung; anschließend Kirchencafé
26.06.2016	9:30	Bregenz	 (K. Ullrich); parallel Kindergottesdienst
03.07.2016	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers & Team); Gottesdienst für Groß & Klein mit Taufe anschließend Sommerfest
10.07.2016	9:30	Bregenz	(M. Tetzner)
17.07.2016	9:30	Bregenz	 (M. Tetzner)
24.07.2016	9:30	Bregenz	(M. Tetzner)
31.07.2016	9:30	Bregenz	(R. Stoffers)
07.08.2016	9:30	Bregenz	(wird bekanntgegeben)
14.08.2016	9:30	Bregenz	 (wird bekanntgegeben)
21.08.2016	9:30	Bregenz	(wird bekanntgegeben)
28.08.2016	9:30	Bregenz	(wird bekanntgegeben)
04.09.2016	9:30	Bregenz	(wird bekanntgegeben)
11.09.2016	9:30	Bregenz	 (R. Stoffers & Team); Gottesdienst für Groß & Klein zum Ferienende; anschließend Kirchencafé



offene kirche

Die Evangelische Kreuzkirche in Bregenz
ist täglich von 8:00 – 18:00 geöffnet.

Retouren an: Ev. Pfarramt Kosmus-Jenny-Str. 1, 6900 Bregenz

 Barrierefreier Zugang

 Ringschleife für Hörhilfe in allen Bankreihen

P.b.b.
Zul.-Nr. 02Z033041

Erscheinungsort 6900 Bregenz
Verlagspostamt 6900 Bregenz

Medieninhaber und Herausgeber: Evang. Pfarrgemeinde A. u. H.B.
Redaktion: S. Thüringer, S. Buschta, D. Vanselow,
K. Wiethage, R. Stoffers, G. Sejkora
Alle: Kosmus-Jenny-Straße 1, 6900 Bregenz, Tel. 05574-42396
Hersteller: Druckhaus Gössler, Bezau – Dornbirn
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier – Auflage: 2.300

